



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Selig sind die, deren Augen sehen, was ihr seht

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.272

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-20298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-20298)

Di. 5.12.

Setzig sind die, deren
Augen sehen, was ihr
sagt.

Propheten und Könige
wollten schon was ihr sagt,
und sehen es nicht, und
hören, was ihr hört, und
verstehen es nicht.

Was Jesus hier ausspricht,
sind positive Erfahrungen
genau da. Sie sind von
ersten Einsatz für die
Kommen, und haben Echo
erlebt, und den stärksten
für den Bösen. Darum
bist Jesus mit ihnen.

Gleich
den
Glaubenden

Sind wir uns bewußt, was
wir für einen Schatz im
Glauben haben. Man kommt
geht es von Christus so, daß
für das gar nicht mehr
sehen, das der Glaube schon
an Frieden, Gott und Eng-
gemeinschaft für die Menschen.
Wir schon das Gute nicht,
auch nicht das Gute von
hier und heute, auch nicht
die Verheißungen Jesu.
auch nicht das Bewußtsein
von seiner Barakerrig.
Kritik und Verurteilung von
fangen zu sein. Wer dann
gibt nicht mehr darauf, wie
tun wir dann Jesus sein
mit Provokation und Frei-
heit und Unvollkommenheit
Hervorgerichtet.

Darum gilt auch frei: Viele
erleben schon, was ihr sagt,
und haben es nicht gesehen.
Und hören was ihr hört und
verstehen es nicht.